

Bildung von Zusammenhängen unter den Bewußtseinsinhalten beitragen.  
PETERS (Würzburg).

H. F. ADAMS. **The Adequacy of the Laboratory Test in Advertising.** — *Psychol. Rev.* 22 (5), S. 402—422. 1915.

Mit mehreren Reihen von Inseraten, jeweils den gleichen Artikel betreffend, wurden nach der Rangordnungs-Methode Versuche ausgeführt, die zu einem in der Hauptsache negativen Ergebnis führten: es zeigte sich keine Übereinstimmung zwischen den von den Vpn. hergestellten Rangordnungen in bezug auf die „Zugkraft“ der Inserate und den Angaben der betreffenden Geschäftsfirmen über deren Wirksamkeit beim Publikum. Zum Schluss werden die Gründe erörtert, aus denen ein Laboratoriumsexperiment überhaupt wenig Aussicht hat, über den wirklichen praktischen Wert von Inseraten Aufschluß zu geben.

BOBERTAG (Berlin).

H. F. ADAMS. **The Relative Importance of Size and Frequency in Forming Associations.** — *Journ. of Philos., Psychol. and Scient. Methods* 12 (18), S. 477—491. 1915.

Verf. machte mit 200 Vpn. Versuche mit Inseraten verschiedener Größe derart, daß die ganzseitigen Inserate je einmal, die halbseitigen je zweimal, die viertelseitigen je viermal und die achtelseitigen je achtmal vorgeführt wurden. Nach der Vorführung hatte Vp. anzugeben, an welche Inserate sie sich erinnern konnte. Es zeigte sich, daß die ganzseitigen Inserate am vorteilhaftesten waren, da sie namentlich eine starke Einprägung des inserierten Artikels (weniger der Firma, des Bildes, des Textes) gewährleisteten.

BOBERTAG (Berlin).

AUGUST GALLINGER. **Zur Grundlegung einer Lehre von der Erinnerung.** IV u. 149 S. gr. 8°. Halle a. S., Verlag von Max Niemeyer. 1914. geh. M. 4.

Sachlich ist wenig bemerkenswert. Es gibt Einsichten, die durch wiederholte Beobachtung nichts an Geltung gewinnen; auch angenommen die Einsichten seien neu.

Die Kritik der sogenannten Erinnerungsbilder trifft nicht die „intentionalen Erlebnisse“; denn CORNELIUS versteht unter unmittelbarer Gegebenheit etwas vom bewußten Sinn Verschiedenes.

LIPPS (Straßburg i. E.).

PAUL BADER. **Die Wirkung der Frage.** *Brahms päd.-psychol. Arb.* 3, S. 1—249. 1912.

„Die Antwort wird verzögert durch Bewußtwerden unbefriedigender Assoziationen und Perseverationen, durch Entwicklung anschaulicher Vorstellungen, durch momentanen Stillstand der Denktätigkeit nach dem Fragereize, durch Überschwemmung des Bewußtseins mit einer Masse von Reproduktionen, durch Antizipationen, durch typische Veranlagung des Gefragten zu apperzeptiver Vorstellungstätigkeit, durch